

DE8514718U

Patent number: DE8514718U
Publication date: 1985-06-27
Inventor:
Applicant:
Classification:
- **international:** B65D5/54; B65D17/28
- **europen:** B65D71/00C1B
Application number: DE19850014718U 19850518
Priority number(s): DE19850014718U 19850518

[Report a data error here](#)

Abstract not available for DE8514718U

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY



⑫ **Gebrauchsmuster**

U 1

(11) Rollennummer G 85 14 712.4
(51) Hauptklasse B65D 5/54
Nebenklasse(n) B65D 17/28
(22) Anmeldetag 18.05.85
(47) Eintragungstag 27.06.85
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 08.08.85
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Allseitig geschlossene Tragepackung aus Pappe
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Herzberger Papierfabrik Ludwig Osthushenrich GmbH
& Co KG, 3420 Herzberg, DE
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Gramm, W., Dipl.-Ing.; Lins, E., Dipl.-Phys.,
pat.-Anw., 3300 Braunschweig

Patentanwälte GRAMM + LINS

Dipl.-Ing. Prof. Werner Gramm
Dipl.-Phys. Edgar Lins

European Patent Attorneys

Herzberger Papierfabrik
Ludwig Östhushenrich GmbH & Co. KG
Andreasberger Straße 1

3420 Herzberg

Anwaltsakte 166-79 DE-2

Datum 17. Mai 85

"Allseitig geschlossene Tragepackung aus Pappe"

Die Erfindung betrifft eine allseitig geschlossene
5 Tragepackung aus Pappe für stehende Behälter mit
einer Grifflochstanzung im oberen Bereich der Packung.

Derartige Tragepackungen werden insbesondere für Flaschen verwendet. Sie erleichtern den Transport der
10 Flaschen von der Verkaufsstelle in den eigenen Haushalt. Nach dem Leeren der Flaschen ist es wünschenswert, daß diese durch Sammeln in Altglascontainern zur Herstellung von neuen Glasgegenständen wieder verwertet werden. Der Transport der Flaschen aus dem
15 Haushalt zum Altglascontainer erfordert einen gesonderten Behälter, der häufig nicht greifbar ist. Dieser Umstand dürfte in vielen Fällen dazu führen, daß die Flaschen nicht - wie es wünschenswert wäre - dem Altglascontainer zugeführt werden, sondern in
20 den normalen Haushaltsmüll gelangen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Tragepackung der eingangs erwähnten Art zu erstellen,

die die Wiederverwertung der Leerflaschen fördert.

- Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß zwei ein etwa dreieckförmiges Deckelteil begrenzende
- 5 Linien an gegenüberliegenden Seitenwänden von der Oberseite zu einer Stirnseite verlaufen und an ihren Enden durch auf der Stirnseite und der Oberseite verlaufende Linien miteinander verbunden sind, wobei die Linie auf der Oberseite deutlich von der Stirnseite aus gesehen
- 10 vor der Mitte der Oberseite verläuft und wobei mindestens drei bis vier Linien Aufreißperforationslinien sind, und daß die Grifflochstanzung mit dem sie umgebenden Material außerhalb des Deckelteils liegt.
- 15 Die erfindungsgemäße Tragepackung erlaubt durch ihre Öffnung an dem Deckelteil die Entnahme der Behälter durch diese Öffnung. Gleichzeitig ermöglicht die Öffnung aber auch, die leeren Flaschen wieder in die Tragepackung hineinzustellen. Da das Deckelteil nur eine relativ kleine Öffnung der Tragepackung bewirken muß, steht sie in einer ausreichenden Stabilität für den Transport der Leerflaschen vom Haushalt zum Altglascontainer zur Verfügung, wobei das Griffloch bzw. die Grifflöcher, die durch das Deckelteil nicht tangiert werden, wiederum benutzt werden können.
- 20 25 Demzufolge steht auch nach der Öffnung eine Tragepackung für die Leerflaschen zur Verfügung.

Das Deckelteil kann an allen vier Seiten durch Perforationslinien begrenzt sein, so daß das Deckelteil vollständig

30 zur Öffnung abgenommen wird.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist das Deckelteil

8514718

- 5 auf einer Seite durch eine Falzlinie begrenzt. Diese befindet sich vorzugsweise auf der Stirnseite, so daß das Deckelteil um die Falzlinie abklappbar ist. Beim Transport der leeren Flaschen kann das Deckelteil wieder hochgeklappt werden und trägt so dazu bei, daß die Leerflaschen nicht aus der Tragepackung herausfallen, wenn diese versehentlich mit ihrer Öffnung nach unten gehalten wird. Dabei wird es immer möglich sein, das Deckelteil an der Rest-Tragepackung klemmend zu befestigen.
- 10 15 20 Die Grifflochstanzung kann sich auf einer oder auf beiden Längs-Seitenwänden befinden oder auch auf der Oberseite der Tragepackung angeordnet sein. Die das Deckelteil begrenzende Linie auf der Oberseite der Tragepackung soll einen deutlichen Abstand von der Mitte der Oberseite aufweisen, damit die Oberseite eine ausreichende Stabilität nach der Öffnung des Deckelteils behält. Diese ausreichende Stabilität soll auch dann gegeben sein, wenn die Tragepackung in einer bevorzugten Ausführungsform an zwei Enden mit einem Deckelteil versehen ist.
- 25 In dieser Ausführungsform läßt sich die erfundungsgemäße Tragepackung noch einfacher handhaben, da die vollen Flaschen aus der Verpackung auf einer Seite entnommen werden können, während die Leerflaschen in die Öffnung am anderen Ende der Tragepackung wieder eingesetzt werden und ggf. dazu dienen, die vollen Flaschen zum Entnahmende der Tragepackung vorzuschieben.
- 30 Der Stabilität der geöffneten Tragepackung dient es auch, wenn die Linie auf der Stirnseite in der oberen Hälfte der Stirnseite verläuft.

8514718

Die Erfindung soll im folgenden anhand von in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert werden. Es zeigen:

5

Figur 1: eine einseitig geöffnete Tragepackung mit einer in einer Seitenwand angeordneten Grifflochstanzung;

10

Figur 2: eine beidseitig geöffnete Tragepackung mit einer Grifflochstanzung in der Oberseite.

15

Die in den Figuren 1 und 2 dargestellten Tragepackungen weisen jeweils zwei gegenüberliegende Seitenwände 1, zwei gegenüberliegende Stirnwände 2 sowie eine Oberseite 3 und einen (nicht dargestellten) Boden auf. In den dargestellten Ausführungsbeispielen sind die Stirnseiten durch an die Seitenwände 1, die Oberseite 3 und den Boden angenickte Klappen gebildet.

25

Beide Tragepackungen sind an den beiden stirnseitigen Enden mit jeweils einem von der Seite gesehenen dreieckförmigen Deckelteil 4 versehen. Die Deckelteile sind durch schräg auf den Seitenwänden 1 von der Oberseite 3 zu der jeweiligen Stirnwand 2 verlaufende Aufreißperforationslinien 5, einer weiteren Aufreißperforationslinie 6 auf der Oberseite 3 sowie einer Falzlinie 6' auf der Stirnseite 2 begrenzt. Die Deckelteile 4 sind entlang den Aufreißperforationslinien 5, 6 von der Restverpackung trennbar und um die Falzlinie auf der Stirnseite klappbar, so daß eine Öffnung 7 zur Entnahme von in der Trage-

packung transportierten Flaschen 8 entsteht.

5 Zur Erleichterung des Öffnens des Deckelteils 4 ist die auf der Oberseite 3 versehene Aufreißperforationslinie 6 mit einer Fingerlochstanzung 9 versehen, die mit einem Finger eindrückbar ist, so daß das Deckelteil 4 ergriffen werden kann, um einen Zug zur Öffnung der Aufreißperforationslinien 6 und 5 zu erzeugen.

10 Bei dem in Figur 1 dargestellten Ausführungsbeispiel ist eine breite Grifflochstanzung 10 für die nebeneinander-liegenden Finger einer Hand mit Ausnahme des Daumens vorgesehen. Durch Eindrücken der Grifflochklappe 11 und Umbiegen um eine obere Falzlinie 12 wird das Griffloch in bekannter Weise geöffnet.

20 Bei dem in Figur 2 dargestellten Ausführungsbeispiel ist eine Grifflochstanzung 13 in Form zweier gegenüberliegender Fingerstanzungen vorgesehen. Durch Eindrücken wesentlich kleinerer Klappen 14 können Daumen und Mittelfinger oder Daumen und Zeigefinger in die entsprechenden Löcher eingeführt und die Tragepackung somit gehalten werden.

25 In Figur 2 sind beide Deckelteile aufgeklappt. Die vordere Öffnung 7 dient dabei zur Entnahme der noch gefüllten Flaschen 8, während die hintere Öffnung 7' zum Einstellen geleerter Flaschen 8' dient. Mit den geleerten Flaschen 8' können noch volle Flaschen 8 in den Bereich der vorderen Öffnung 7 geschoben werden.

30 Bei den beiden dargestellten Ausführungsformen bleibt die Tragepackung an den Grifflöchern 10,13 tragbar, da auch die geöffnete Packung eine für den Transport der leeren Flaschen 8' ausreichende Stabilität aufweist.

8514718

Patentanwälte GRAMM + LINS

Dipl.-Ing. Prof. Werner Gramm
Dipl.-Phys. Edgar Lins

European Patent Attorneys

Herzberger Papierfabrik
Ludwig Osthushenrich GmbH & Co. KG
Andreasberger Straße 1

3420 Herzberg

Anwaltsakte 166-79 DE-

Datum 17. Mai 85

Ansprüche:

1. Allseitig geschlossene Tragepackung aus Pappe für
5 stehende Behälter (8) mit einer Grifflochstanzung
(10,13) im oberen Bereich der Packung, dadurch
gekennzeichnet, daß zwei ein etwa
dreieckförmiges Deckelteil (4) begrenzende Linien
(5) an gegenüberliegenden Seitenwänden (1) von der
10 Oberseite (3) zu einer Stirnseite (2) verlaufen
und an ihren Enden durch auf der Stirnseite (2)
und der Oberseite (3) verlaufende Linien (6,6')
miteinander verbunden sind, wobei die Linie (6)
auf der Oberseite deutlich von der Stirnseite (2)
15 aus gesehen vor der Mitte der Oberseite (3) verläuft
und wobei mindestens drei der vier Linien (5,6,6')
Aufreißperforationslinien sind,
und daß die Grifflochstanzung (10,13) mit dem sie
umgebenden Material außerhalb des Deckelteils (4)
20 liegt.

- 2 -

2. Tragepackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß alle vier Linien (5,6,6') Perforationslinien sind.
3. Tragepackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (4) auf einer Seite (2) durch eine Falzlinie (6') begrenzt ist.
4. Tragepackung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß sich die Falzlinie (6') auf der Stirnseite (2) befindet.
5. Tragepackung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Linie (6') auf der Stirnseite (2) in der oberen Hälfte der Stirnseite (2) verläuft.
6. Tragepackung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß an zwei Enden der Packung Deckelteile (4) vorhanden sind.

Patentanwälte
Gramm + Lins
Li/Fe

0814716

16.7.83.300

1/1

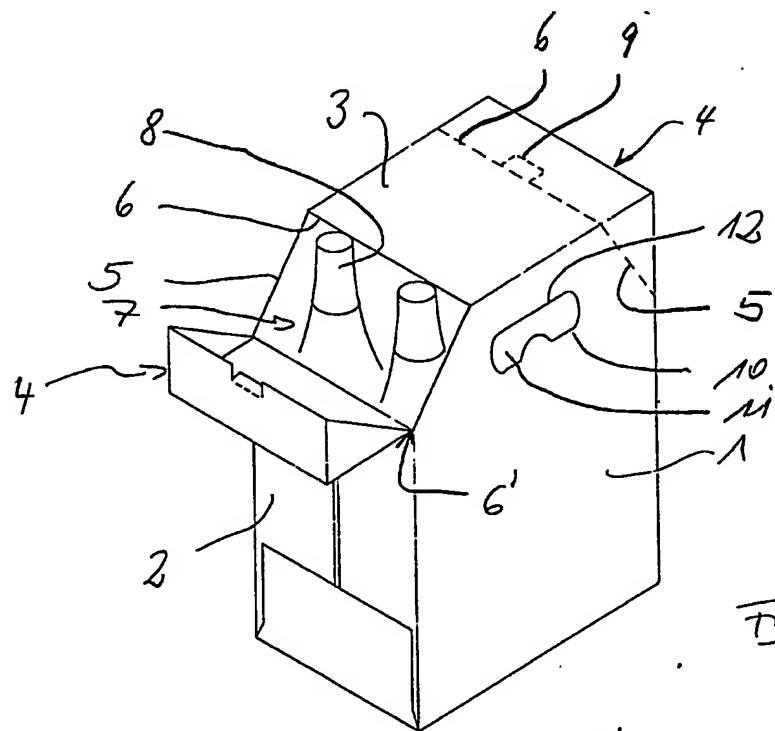


Fig. 1

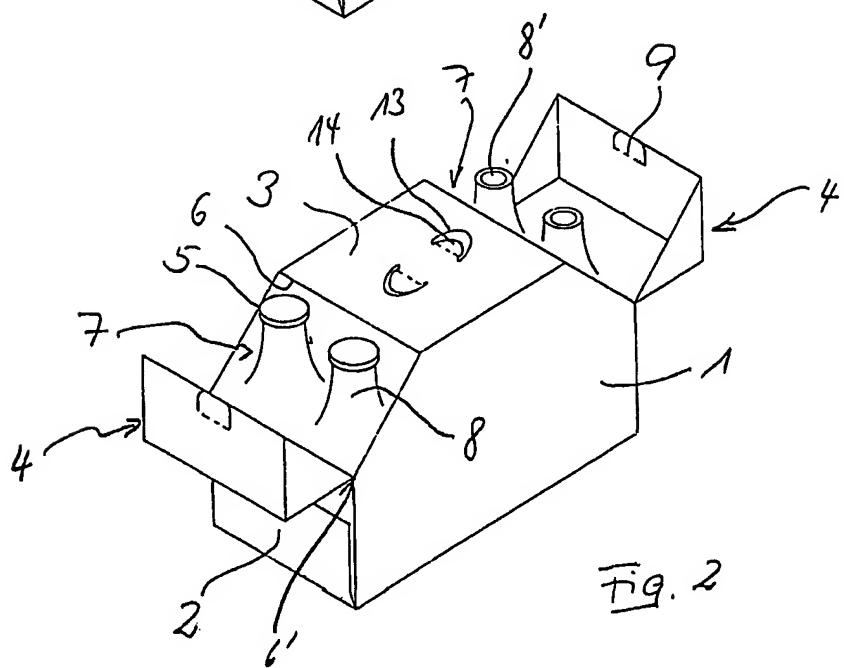


Fig. 2

0514710

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.